

Brüssel, 16. Mai 2019

Europa fördert schnelles und kostenloses Surfen an öffentlichen Plätzen

Norbert Lins freut sich: Mehrere Gemeinden in seinem Wahlkreis bekommen 15.000 Euro von der EU für öffentliche W-LAN-Hotspots

Brüssel. 19 Gemeinden aus dem Regierungsbezirk Tübingen haben es geschafft: Sie haben sich 15.000 Euro von der EU für die Einrichtung von öffentlichen W-LAN-Hotspots gesichert. Das gab der CDU-Europaabgeordnete Norbert Lins am Donnerstag bekannt. „Es freut mich sehr, dass es 19 Gemeinden aus meinem Wahlkreis gelungen ist, beim zweiten Aufruf der Initiative ‚WiFi4EU‘ zum Zug zu kommen“, erklärte der Abgeordnete.

Im Einzelnen sind es die Gemeinden:

Im Landkreis Ravensburg: Altshausen, Amtzell, Baidt, Bodnegg, Ebenweiler, Schlier

Im Landkreis Tübingen: Nehren

Im Alb-Donau-Kreis: Obermarchtal, Westerheim

Im Landkreis Biberach: Bad Schussenried, Kirchberg an der Iller, Laupheim, Unlingen, Warthausen

Im Landkreis Sigmaringen: Bad Saulgau, Stetten am kalten Markt, Veringenstadt

Im Bodenseekreis: Langenargen

Im Zollernalbkreis: Rosenfeld

Die Initiative „WiFi4EU“ wird von der EU finanziert. Ziel ist es, schnelles und kostenloses Surfen über WLAN-Hotspots an mehr öffentlichen Plätzen in der Europäischen Union zu ermöglichen. Dafür wurden Gutscheine in Höhe von jeweils 15.000 Euro an Städte und Gemeinden in der EU verteilt. Europäische Fördergelder, die nach Ansicht von Norbert Lins gut investiert sind: „Dies ist ein notwendiger Schritt hin zu mehr Digitalisierung und Flexibilität. Gerade im ländlichen Raum mangelt es oft an verlässlichen öffentlichen Internetverbindungen, obwohl dies heutzutage eine Selbstverständlichkeit sein sollte!“

Nach der Förderzusage übernimmt die EU die Geräte- und Installationskosten. Der Antragsteller muss dafür für mindestens drei Jahre für die Instandhaltungskosten und das WLAN-Abonnement aufkommen. Das Projekt „WiFi4EU“ soll Hotspots an öffentlichen Plätzen wie beispielsweise Parks oder Bibliotheken ermöglichen, an denen es bisher noch keine kostenlosen Internetzugänge gibt.

„Mit der Initiative möchten wir Gemeinden auch stärker zur Nutzung digitaler Dienste wie Apps oder zum Aufbau von eTourismus ermutigen“, erklärte Norbert Lins mit Blick auf die Zukunft. „Wer dieses Mal nicht zum Zug gekommen ist, kann sich beim nächsten Aufruf wieder bewerben. Ich hoffe, dass mit Hilfe dieses EU-Projekts bald in vielen Gemeinden kostenlose WLAN-Hotspots zur Verfügung stehen werden und die Menschen problemlos surfen können.“

Für weitere Informationen:

Büro Norbert Lins MdEP: +32-228-37819